Weiterbildung vom 2.3.07

Familientherapie nach Bowen mit einer Person im sozial-psychiatrischen Setting

---

U. Davatz, www.ganglion.ch

I Zur Einleitung ein par Definitionen

- Psychiatrische Krankheiten sind funktionelle Störungen des Gehirns.
- Das Gehirn ist das soziale Organ und ist zuständig für das soziale Verhalten auf emotionaler kognitiver Handlungsebene.
- Eine psychiatrische Krankheit ist somit immer ein Ausdruck gestörter Beziehungen mit wichtigen Bezugspersonen im näheren Umfeld.
- Eine psychische Krankheit ist also niemals rein endogen, ausser es handelt sich um eine organische Störung.
- Das Sozialverhalten kann biochemisch über medikamentösen Einfluss auf das Gehirn verändert werden mittels Psychopharmakotherapie.
- Es kann durch eine enge psychoanalytisch – therapeutische Beziehung mit Uebertragung und Gegenübertragung zu beeinflussen versucht werden.
- Oder es kann durch den Eingriff auf die bestehenden Beziehungen innerhalb der Familie mittels Familientherapie verändert werden, quasi in situ.

II Familientherapie nach M. Bowen

- Biographie von M. Bowen
- Genogramm vorstellen
- Die Einzelperson, welche in die Therapie kommt, wird immer auf dem Hintergrund seines Familienkontextes betrachtet.
- Sein Verhalten versucht man zu verstehen aus der Prägung durch seine Familiengeschichte.
- Um dieses Verhalten verändern zu können, schickt man ihn zurück in seine Familie, mit dem Auftrag, zuerst zu betrachten um die Muster zu erkennen und als Zweites, um leichte eigene Verhaltensveränderungen zu machen und dann zu beobachten was passiert.

https://adhs.expert

- Ueber eigene Verhaltensveränderungen im Kontakt mit seinen Familienmitgliedern, seinem Beziehungsnetz, werden Veränderungen im ganzen System angestossen. Dies ist eine systemische Erkenntnis.
- Sobald sich ein Mitglied im System verändert und gleichzeitig in Kontakt mit dem System bleibt, muss sich auch das System verändern.
- Konzepte von Bowen, die zum besseren Verständnis der Abläufe im System beitragen sind: Fusionsbeziehung, Cut-Off, Triangle oder Dreiecksbeziehung, Multigenerationen, Projektionsprozess, Differenzierung von der Ursprungsfamilie.

III Vorgehensweise

- Bei neurotischen Krankheiten wird der Kranke selbst behandelt und angeleitet seine Schritte zu machen vom Therapeuten als Coach.
- Bei psychotischen Patienten, Borderline-Patienten oder Suchtpatienten, inklusive Anorexie und Bulimie, ist es von Vorteil, wenn man die Eltern berät ein anderes Verhalten dem Patienten gegenüber an den Tag zu legen.
- Diese Patienten sind noch zu abhängig, zu wenig eigenständig, als dass sie selbst autonome Schritte machen könnten, sie müssen zuerst vom Umfeld her beruhigt werden.
- Bei Ehetherapie wird eher an der Entwicklung der beiden Ehepartner gearbeitet, in Bezug auf ihre Herkunftsfamilie, als an der Partnerkommunikation.
- Der Partner darf dabei zuhören, damit er ein besseres Verständnis bekommt.
- Häufig müssen die Ehepartner aber auch getrennt werden, damit sie sich nicht gegenseitig zu sehr behindern mit ihren Bedürfnissen.

IV Schlussfolgerung

Die Familientherapie nach Bowen, mit einer oder zwei Personen, ist eine elegante und effiziente Methode, die Ressourcen des Familiensystems zu nutzen und mit relativ wenig Aufwand das System zu einer grossen Veränderung zu bringen.

Beispiele vorstellen.

https://adhs.expert